

Aktuelles:

Ausstellung "Opfer der Möhnwiesen" erhält den Jugendkulturpreis NRW

Die Ausstellung "Opfer der Möhnwiesen", die von Mai bis Juli im Neheimer KunstWerk zu sehen war, hat nicht nur viele Besucher und Besucherinnen bewegt – jetzt wurde sie außerdem mit dem Jugendkulturpreis NRW ausgezeichnet. Den mit 3.000 Euro dotierten Preis überreichte NRW-Familienminister Joachim Stamp am vergangenen Donnerstag in Neuss. "Als Projektträgerin freuen wir uns sehr über diese besondere Auszeichnung und gratulieren der Künstlerin Astrid Breuer und den Schülerinnen und Schülern des St. Ursula-Gymnasiums herzlich zu diesem Erfolg", so Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der BürgerStiftung.



Der Gewinn des Jugendkulturpreises NRW 2018 löste großen Jubel bei den Beteiligten aus.

Bei der Bombardierung der Möhnestaumauer im Mai 1943 waren auf den Neheimer Möhnwiesen mehr als 700 Zwangsarbeiterinnen ums Leben gekommen. Jede/r Schüler/in hat sich bei dem Kunstprojekt mit jeweils einer Frau und deren Schicksal auseinandergesetzt. Anhand von Personalfotos in Firmenakten fertigten die Teilnehmer/innen Portraits der Frauen an und schrieben ihnen berührende Briefe, die ge-

meinsam mit den Bildern ausgestellt wurden. Die Jury, die das Arnberger Projekt aus 226 Einreichungen auswählte, beeindruckte vor allem, "dass hier mit außerordentlich hoher ästhetischer Qualität eine eindrucksvolle Aufarbeitung der lokalen Geschichte gelungen ist, die nicht nur die Jugendlichen selbst und die Arnberger Bevölkerung, sondern hoffentlich noch viele Besucherinnen und Besucher der Ausstellung nachhaltig begleiten wird."

Diese wurde anlässlich des 75. Jahrestages der Möhnkatastrophe im Mai im KunstWerk eröffnet und ist aktuell in der Arnberger Bezirksregierung zu sehen. Außerdem laufen bereits Anfragen, die Bilder später auch im Düsseldorfer Landtag oder in der Ukraine – dem Heimatland der meisten der portraitierten Zwangsarbeiterinnen – auszustellen. Mit dem Preisgeld soll ein neues Kunstprojekt für junge Menschen finanziert werden.

Let'App-Workshop in den Herbstferien: Kreativer Umgang mit den digitale Medien

Junge Menschen zu einem kreativen, aber kritischen Umgang mit Apps und den digitalen Medien anzuhelfen – das ist das Ziel des Workshops "Let's App". Jugendliche ab 14 Jahren sind in der ersten Herbstferienwoche eingeladen, sich mit den Workshop-Leitern Felix Möbus und Hannah Wolf über die Nutzung von Apps & Co. auf verschiedene Art und Weise auseinanderzusetzen und selbst kreativ zu werden. Vorkenntnisse im Programmieren sind dazu nicht erforderlich.

Der Workshop findet in den Räumen des Fotostudios Meinschäfer im Neheimer KunstWerk statt. Die Organisation liegt maßgeblich in den Händen des Kulturbüros der Stadt Arnberg. "Kinder und Jugendliche zu einem reflektierten Umgang mit den neuen Medien anzuleiten, ist eine große Herausforderung für die kommenden Jahre", sagt Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der Bür-

gerStiftung. Aus diesem Grunde unterstützt die Stiftung das Projekt mit 2.000 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.kulturaufkurs.de.



"Let's App" soll einen kreativen, aber kritischen Umgang mit digitalen Medien fördern. (Foto: C. Meinschäfer Fotografie)

Fair Mobil bringt neue Ideen zur Konfliktlösung an das Mariengymnasium

Im Juni war das Fair Mobil zu Gast am Mariengymnasium. Das mobile Einsatzfahrzeug hielt zehn erlebnispädagogische Stationen für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 bereit. Hier erhielten die Kinder viele Impulse, um ein positives Miteinander zu gestalten und eine konstruktive Konfliktkultur zu erlernen.

Die Sechstklässler übten anhand verschiedener Situationen, wie sich Konflikte friedlich lösen lassen und sich Gewalt somit verhindern lässt. In Gruppen absolvierten sie Wahrnehmungs- und Diskussionsübungen, bei denen sie gemeinsam Aspekte positiven sozialen Verhaltens erleben konnten. Im Anschluss an den Stationenparcours werteten die Teilnehmer/innen ihre Erfahrungen im Klassenverband und mit den Lehrkräften aus. Die BürgerStiftung übernahm die Kosten für das Fair Mobil in Höhe von 350 Euro.

BürgerStiftung engagiert sich im Kunstsommer

Die BürgerStiftung hat auch in diesem Jahr wieder Projekte des Arnberger Kunstsommers unterstützt: Neben dem Atelier der Generationen förderte sie das offene Projekt "Flussgeflüster", das von Manuel Quero ge-

leitet wurde. Die Darsteller zwischen 20 und 60 Jahren und unterschiedlicher Herkunft begeisterten rund 1.000 Zuschauer. Auf beiden Seiten der Ruhr ließen sich diese von der durch Licht, Gesang, Percussion und Tanz erzeugten Atmosphäre an den Ruhrterrassen mitreißen.



Die Aufführung "Flussgeflüster" war ein Spektakel für die Sinne. (Foto: D. Domke)

Das Arnberger Jugendbegegnungszentrum JBZ wurde während des Kunstsommers wieder zu einem Begegnungsort für kreative Menschen jedes Alters. Ob Malen, Filzen, Glaskunst, Nähen oder Schmieden – in verschiedenen Angeboten konnten die Besucher ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Zum Abschluss der Woche konnten die Ergebnisse der Workshops bei einer Ausstellung bewundert werden. Die BürgerStiftung hat mit 1.000 Euro dazu beigetragen, dass die Besucherinnen und Besucher die Angebote kostenlos wahrnehmen konnten.



Die Arbeit mit Specksteinen war ein beliebtes Angebot im "Atelier der Generationen".

Verein für Kinder- und Jugendhilfe: Neue Ausstattung für eine Intensivwohngruppe

Im vergangenen Jahr hat der Verein für Kinder- und Jugendhilfe eine neue Wohngruppe errichtet. Die Intensivwohngruppe "Bloxberg" in Neheim bietet bis zu sieben Kindern und Jugendlichen ein dauerhaftes Zuhause. Der Verein begleitet die ihm anvertrauten Kinder bis zu deren Volljährigkeit. Um die jungen Menschen mit passgenauen Unterstützungsangeboten zu fördern und individuelle Lebensperspektiven zu erarbeiten, spielt die Diagnostik eine große Rolle. Daher war es dem Verein ein großes Anliegen, seinen Pool an Testverfahren zu erweitern. Konkret bestand der Wunsch, einen Testkoffer für Intelligenztests für Kinder anzuschaffen, den die BürgerStiftung dem Verein erfüllen konnte.

Außerdem fehlten noch Spielmöglichkeiten für den Außenbereich der Wohngruppe. Mithilfe der BürgerStiftung wurden hier ein Trampolin sowie zwei klappbare Fußballtore angeschafft. Insgesamt hat die Stiftung die Wohngruppe mit etwa 2.900 Euro unterstützt.

Kontakt:

BürgerStiftung Arnsberg
Petra Schmitz-Hermes
Tel. 02932 / 910 95 23
E-Mail: schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de

pr & text Julia Pauli
Julia Pauli
Tel. 02932 / 626 505
E-Mail: julia.pauli@pr-und-text.de

www.buergerstiftung-arnsberg.de